

Date of Deposit: August 18, 2003

Docket No. 101216-34

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

APPLICANTS : Heribert Lorenz, et al.

SERIAL NO. :

FILED : Herewith

FOR : Composition for the Dyeing of Human Hair

ART UNIT : To Be Assigned

EXAMINER : To Be Assigned

---

August 18, 2003

Commissioner for Patents  
PO Box 1450  
Alexandria, VA 22313-1450

TRANSMITTAL OF PRIORITY DOCUMENT

SIR:

Appended hereto is a certified copy of Priority Document

102 57 490.1

Applicant requests that this document be made of record in the above identified application.

Respectfully submitted,  
NORRIS, McLAUGHLIN & MARCUS, P.A.

By \_\_\_\_\_  
Bruce S. Londa  
Reg. No. 33,531

220 East 42<sup>nd</sup> Street - 30<sup>th</sup> Floor  
New York, New York 10017  
Tel.: (212) 808-0700  
Fax: (212) 808-0844

CERTIFICATE OF EXPRESS MAILING

I hereby certify that the foregoing Transmittal of Priority Document is being deposited with the United States Postal Service as Express Mail Label No. EV 328768860 US in an envelope addressed to: Commissioner for Patents, PO Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450, on the date indicated below:

Date: August 18, 2003

By \_\_\_\_\_

Deanna Lee Noe

Deanna Lee Noe

KPSS GmbH
Eing.: 08. Juli 2003
Recht - Patente - Marken
Deutsches Patent- und Markenamt 80297 München

MÜNCHEN, den 08. JUNI 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 4220

Aktenzeichen: 102 57 490.1 -43  
 Ihr Zeichen: A-18/02  
 Anmeldernr.: 13775375  
 KPSS-Kao Professional Salon Services GmbH

**KPSS-Kao  
Professional Salon Services GmbH**

64280 Darmstadt

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt  und/oder ausgefüllt!

w - v. 1.12.2003

copy Hrlonenz

**Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 10. Dezember 2002**

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

6 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

**Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung**

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Deutschen Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachbrieftkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

**Hauptgebäude**  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
**Markenabteilungen:**  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

**Hausadresse (für Fracht)**  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

**Telefon (0 89) 2195-0**  
**Telex (0 89) 2195-2221**  
**Internet: http://www.dpma.de**

**Bank:**  
BBK München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00

P 2401.1  
08.00  
05/01

S-Bahnanschluss im  
Münchner Verkehrs- und  
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isar tor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten  
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

(1) DE 24 47 017 C2

Eine Patenterteilung auf den vorliegenden Anmeldungsgegenstand kann derzeit nicht in Aussicht gestellt werden, da der Gegenstand des Patentanspruchs 1 teilweise mit dem Inhalt einer im DPMA anhängigen Anmeldung der Anmelderin mit älterem Zeitrang übereinstimmt, die gemäß §3 (2) PatG als Stand der Technik gilt, falls diese Anmeldung veröffentlicht wird. Dieser Anmeldung ist bereits ein Haarfärbemittel zum oxidativen Färben zu entnehmen, das

- a) 3-Chlor-p-aminophenol und/oder 2-Chlor-p-aminophenol,
- b) 3-(N-Methyl-N-hydroxyethylamino)-phenol, 3-Morpholinophenol,  
3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol und/oder 3-(N-Hydroxypropylamino)-phenol und
- c) 2,4-Diaminobenzol und/oder 1-Methoxy-2-amino-4-β-hydroxyethylaminobenzol

enthält.

Da mit Ausnahme der Anmeldung mit älterem Zeitrang kein patenthindernd entgegenstehender Stand der Technik (vgl. z.B. (1)) bisher ermittelt werden konnte, wird der Anmelderin vorgeschlagen, die unter Pkt. c) genannten Verbindungen aus dem geltenden Hauptanspruch zu streichen und die Beschreibung sowie die Beispiele an die neuformulierte Anspruchsfassung anzupassen.

Eine Patenterteilung auf den Anmeldungsgegenstand gemäß den vorliegenden Unterlagen kann aus den vorstehenden Gründen derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

Prüfungsstelle für Klasse A 61 K



Dr. Marth  
Hausruf 3918

Anlage  
Abl. v. 1 Entgegenh.



## Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

**Aktenzeichen:** 102 57 490.1

**Anmeldestag:** 10. Dezember 2002

**Anmelder/Inhaber:** KPSS-Kao Professional Salon Services GmbH,  
Darmstadt/DE (vormals: Goldwell GmbH)

**Bezeichnung:** Haarfärbemittel

**IPC:** A 61 K 7/13

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 21. Juli 2003  
**Deutsches Patent- und Markenamt**  
**Der Präsident**  
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read "der Präsident", is placed below the typed title of the document.

A small, rectangular official seal or stamp is located at the bottom right of the page, just above the page number.

## Haarfärbemittel I

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Haarfärbemittel auf Basis eines mit Peroxid reagierenden Oxidationsfarbstoff-Systems, das dauerhafte intensive Farbtöne liefert, die entweder als solche angewandt werden, oder, in Kombination mit weiteren Entwickler- und/oder Kupplersubstanzen, zur Erzielung weiterer Farbnuancen benutzt werden können und das Haar selbst bei kurzfristiger wiederholter Anwendung nicht schädigt.

Die nach wie vor in Haarfärbemitteln meist eingesetzten Entwicklersubstanzen sind 1,4-Diaminobenzol (p-Phenyldiamin) und 1-Methyl-2,5-diaminobenzol (p-Toluylendiamin). Die Verwendung dieser Substanzen wird den farbtechnischen Wünschen der Anwender zwar weitgehend gerecht, es gibt jedoch immer noch Farbnuancen, die dadurch nicht voll erreicht werden können.

Es wurde auch bereits vorgeschlagen, diese Lücke durch Verwendung alternativer Entwicklersubstanzen zu schließen. Dies ist in beschränktem Umfang möglich durch den Einsatz von Tetraaminopyrimidin oder 2-(2,5-Diaminophenyl)ethanol (vgl. EP-A 7537 und EP-B 400 330); jedoch müssen dann Abstriche in der Farbintensität anderer Nuancen hingenommen werden.

Eine weitgehende Lösung dieses Problems wird durch den in der EP-A 615 743 beschriebenen Einsatz von 2-(2'-Hydroxyethylamino)-5-aminotoluol bzw. dessen wasserlöslichen Salzen als Bestandteil von Oxidations-Haarfärbemitteln erreicht.

Es war jedoch bisher nicht möglich, kräftige Färbungen im Grau-Rotbereich oder im Braunbereich auf diese Weise herzustellen.

Die Erfindung geht von der Aufgabe aus, diesem Mangel abzuhelfen, und Oxidationshaarfärbemittel zur Verfügung zu stellen, die intensive, glänzende Färbungen insbesondere im Braun- und Graurotbereich, liefern und das Haar selbst bei kurzzeitiger wiederholter Anwendung nicht schädigen.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, dass ein solches Haarfärbemittel ein mit Peroxid reagierendes Oxidationsfarbstoff-System ausgewählt aus a) 3-Chlor-p-aminophenol und/oder 2-Chlor-p-aminophenol, b) 3-(N-Methyl-N-hydroxyethylamino)-phenol, 3-Morpholinophenol, 3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol und/oder 3-(N-Hydroxypropylamino)-phenol und c) 2,4-Diaminobenzol, 1-Methoxy-2,4-diaminobenzol, 1- $\beta$ -Hydroxyethoxy-2,4-diaminobenzol, 1-Methoxy-2-amino-4- $\beta$ -hydroxyethylaminobenzol, 1,3-Bis-(2,4-Diaminophenoxy)-propan, 2,4-Diamino-5-methylphenetol, 1- $\beta$ -Hydroxyethoxy-5-methyl-2,4-diaminobenzol und/oder 5-Chlor-2,4-diaminobenzol enthält.

Bei Anwendung dieser Zusammensetzungen auf Basis einer üblichen Grundlage werden nach der Oxidation mit Peroxid sehr ausdrucksvolle, intensive, dauerhafte Haarfärbungen vor allem im Braun- und Graurotbereich erhalten, die durch Zusatz entsprechender weiterer Entwickler- und Kupplersubstanzen noch zu anderen Farbnuancen variiert werden können.

Zusätzlich zu den genannten Entwickler- und Kupplersubstanzen können noch weitere solche eingesetzt werden.

Dies sind beispielsweise 1-Methoxy-2-amino-4-( $\beta$ -hydroxyethylamino)benzol, 2-Amino-3-hydroxypyridin, 3-Amino-2-methylamino-6-methoxypyridin, Resorcin, 2-Methylresorcin, 4-Chlorresorcin, 1,3-Diaminobenzol, 1,6-Dihydroxynaphthalin, 1,7-Dihydroxynaphthalin, p-Phenylendiamin, p-Toluylendiamin, 2,6-Dimethyl-p-phenylendiamin, 2-Hydroxymethyl-p-phenylendiamin, 2-Hydroxyethyl-p-phenylendiamin, 2-n-Propyl-p-phenylendiamin, N,N-bis( $\beta$ -hydroxyethyl)-

p-phenylenediamin, N-Methoxyethyl-p-phenylenediamin und/oder 5-Chlor-2-hydroxyethyl-p-phenylenediamin bzw. deren wasserlöslichen Salze.

Die Gesamtkonzentration der Entwicklersubstanzen liegt üblicherweise zwischen etwa 0,05 und 5 %, vorzugsweise 0,1 und 4 %, insbesondere 0,25 bis 0,5 % und 2,5 bis 3 % Gew.-% der Gesamtzusammensetzung des Haarfärbemittels (ohne Oxidationsmittel), wobei sich die Angaben jeweils auf den Anteil an freier Base beziehen; das bevorzugte Gewichtsverhältnis von Entwickler- zu den Kupplersubstanzen liegt dabei zwischen etwa 1 : 8 bis 8 : 1, vorzugsweise etwa 1 : 5 bis 5 : 1, insbesondere 1 : 2 bis 2 : 1.

- Die Kupplersubstanz(en) als Reaktionspartner der Entwicklersubstanz(en) liegen in den erfindungsgemäßen Haarfärbemitteln etwa im gleichen molaren Anteil wie die Entwicklersubstanzen vor, d. h., also in Mengen von 0,05 bis 5,0 %, vorzugsweise 0,1 bis 4 %, insbesondere 0,5 bis 3 Gew.-% der Gesamtzusammensetzung (ohne Oxidationsmittel), wobei sich die Angaben jeweils auf den Anteil an freier Base beziehen.

Die erfindungsgemäßen Zusammensetzungen können erwünschtenfalls auch sogenannte Nuanceure zur Feineinstellung des gewünschten Farbtönes, insbesondere auch direktziehende Farbstoffe, enthalten.

Solche Nuanceure sind beispielsweise Nitrofarbstoffe wie 2-Amino-4,6-dinitrophenol, 2-Amino-4-nitrophenol, 2-Amino-6-chlor-4-nitrophenol, etc., vorzugsweise in Mengen von etwa 0,05 bis 2,5 %, insbesondere 0,1 bis 1 % Gew.-% der Farbzusammensetzung (ohne Oxidationsmittel).

Die erfindungsgemäßen Haarfärbemittel können die in solchen Mitteln üblichen Grund- und Zusatzstoffe, Konditioniermittel, etc. enthalten, die dem Fachmann aus dem Stand der Technik bekannt und beispielsweise in der Monographie von K. Schrader, "Grundlagen und Rezepturen der Kosmetika", 2. Aufl. (Hüthig Buch

Verlag, Heidelberg, 1989), S. 782 bis 815, beschrieben sind. Sie können als Lösungen, Cremes, Gele oder auch in Form von Aerosol-Präparaten vorliegen; geeignete Trägermaterial-Zusammensetzungen sind aus dem Stand der Technik hinreichend bekannt.

Zur Applikation wird das erfindungsgemäße Oxidationsfarbstoff-Vorprodukt mit einem Oxidationsmittel vermischt. Bevorzugtes Oxidationsmittel ist Wasserstoffperoxid, beispielsweise in 2- bis 6-prozentiger Konzentration.

Es können jedoch auch andere Peroxide wie Harnstoffperoxid und Melaminperoxid eingesetzt werden.

Der pH-Wert des applikationsfertigen Haarfärbemittels, d. h. nach Vermischung mit Peroxid, kann sowohl im schwach sauren, d. h. einem Bereich von 5,5 bis 6,9, im neutralen als auch im alkalischen Bereich, d. h. zwischen pH 7,1 und 10 liegen.

Im folgenden werden verschiedene Ausführungsbeispiele zur Erläuterung der Erfindung gegeben.

### Grundlage

Starylalkohol	8,0	(Gew.-%)
Kokosfettsäuremonoethanolamid	4,5	
1,2-Propandiolmono/distearat	1,3	
Kokosfettalkoholpolyglykolether	4,0	
Natriumlaurylsulfat	1,0	
Ölsäure	2,0	
1,2-Propandiol	1,5	
Na-EDTA	0,5	
● Natriumsulfit	1,0	
Eiweißhydrolysat	0,5	
Ascorbinsäure	0,2	
Parfum	0,4	
Ammoniak, 25%ig	1,0	
Ammoniumchlorid	0,5	
Panthenol	0,8	
Wasser	@ 100,00	

Die erfindungsgemäßen Oxidationsfarbstoff-Kombinationen wurden, unter entsprechender Verringerung des Wassergehalts, in diese Grundlage eingearbeitet.

Die Ausfärbungen erfolgten jeweils an Woll-Läppchen und Strähnen aus gebleichtem Menschenhaar, durch Aufbringen einer 1:1-Mischung aus Farbstoff-Vorprodukt und 6%iger Wasserstoffperoxid-Lösung (pH-Wert der Mischung: 9,8) und zwanzigminütiger Einwirkung bei Zimmertemperatur, folgendem Auswaschen und Trocknen.

Es wurden die folgenden Färbungen erzielt:

**Beispiel 1:**

0,41	(Gew.-%)	3-Chlor-p-aminophenol HCL
0,17		3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol
0,31		1-Methoxy-2-amino-4-β-hydroxy- ethylaminobenzol H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>

**Färbung:**

Kräftiges Graurot.

**Beispiel 2:**

0,41	(Gew.-%)	3-Chlor-p-aminophenol HCL
0,20		3-Morpholinophenol
0,27		1-β-Hydroxyethoxy-2,4-diaminobenzol HCL

**Färbung:**

Graurot.

**Beispiel 3:**

0,41	(Gew.-%)	3-Chlor-p-aminophenol HCL
0,16		2-Chlor-p-aminophenol
0,19		3-(N-Methyl-N-hydroxyethylamino)-phenol
0,12		2,4-Diaminobenzol

**Färbung:**

Graubraun.

**Beispiel 4:**

0,41	(Gew.-%)	3-Chlor-p-aminophenol HCL
0,17		3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol
0,49		1,3-Bis-(2,4-Diaminophenoxy)-propan 4 HCL

**Färbung:**

Braunviolett.

**Beispiel 5:**

0,32	(Gew.-%)	2-Chlor-p-aminophenol
0,17		3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol
0,16		5-Chlor-2,4-diaminobenzol

**Färbung:**

Goldbraun.

### Patentanspruch

1. Haarfärbemittel auf Basis eines mit Peroxid reagierenden Oxidationsfarbstoff-Vorprodukts, enthaltend mindestens je eine Entwickler- und/oder Kupplersubstanz, ausgewählt aus der Gruppe
  - a) 3-Chlor-p-aminophenol und/oder 2-Chlor-p-aminophenol,
  - b) 3-(N-Methyl-N-hydroxyethylamino)-phenol, 3-Morpholinophenol, 3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol und/oder 3-(N-Hydroxypropylamino)-phenol und
  - c) 2,4-Diaminobenzol, 1-Methoxy-2,4-diaminobenzol, 1-β-Hydroxyethyloxy-2,4-diaminobenzol, 1-Methoxy-2-amino-4-β-hydroxy-ethylaminobenzol, 1,3-Bis-(2,4-Diaminophenoxy)-propan, 2,4-Diamino-5-methylphenetol, 1-β-Hydroxyethyloxy-5-methyl-2,4-diaminobenzol und/oder 5-Chlor-2,4-diaminobenzol.

### Zusammenfassung

Haarfärbemittel auf Basis eines mit Peroxid reagierenden Oxidationsfarbstoff-Vorprodukts, enthaltend mindestens je eine Entwickler- und/oder Kupplersubstanz, ausgewählt aus der Gruppe

- a) 3-Chlor-p-aminophenol und/oder 2-Chlor-p-aminophenol,
- b) 3-(N-Methyl-N-hydroxyethylamino)-phenol, 3-Morpholinophenol, 3-(N-Hydroxyethylamino)-phenol und/oder 3-(N-Hydroxypropylamino)-phenol und
- c) 2,4-Diaminobenzol, 1-Methoxy-2,4-diaminobenzol, 1- $\beta$ -Hydroxyethyloxy-2,4-diaminobenzol, 1-Methoxy-2-amino-4- $\beta$ -hydroxy-ethylaminobenzol, 1,3-Bis(2,4-Diaminophenoxy)-propan, 2,4-Diamino-5-methylphenetol, 1- $\beta$ -Hydroxyethyloxy-5-methyl-2,4-diaminobenzol und/oder 5-Chlor-2,4-diaminobenzol.